

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Besprechungsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 124.

Freitag, 31. Mai 1912, abends.

65. Jährg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Wertjährlicher Bezugspreis bei Abholung im der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Postträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Dienstbotenmeid werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die kleingeschneite 43 mm breite Korpukzelle 18 Pf. (Volutpreis 12 Pf.) Zeitraumender und abfallender Tag nach bestuhltem Tisch.

Retourendruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hähnel in Riesa.

Es werden Schießscheiben abgeholt:

a. auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 3., 4., 5., 6., 7. und 8. Juni dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

b. auf dem Schießplatz Gohlisch (Artillerieschießplatz):

nördlich und südlich des Mühlberger Weges:

am 3., 4., 7. und 8. Juni dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtag so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohlisch sind die Mühlberger Straße und der Mühlberger Weg gesperrt. Letzterer wird aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagböumen und durch Hochläppen unsichtbar gemachte Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtsaufsichtliche Bekanntmachung vom 9. Mai 1912, Nr. 295 d D, abgedruckt in Nr. 108 des Riesaer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkung gemacht, daß Übertritte nach § 366¹² bez. 368¹³ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsinwohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 29. Mai 1912.

352 a D. Königliche Amtshauptmannschaft.

Folgende im Grundbuche für Kreinitz auf den Namen des Stellmachers Wilhelm Franz Näßler eingetragenen Grundstücke sollen

am 18. Juli 1912, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsaufstellung versteigert werden:

1. Blatt 47, nach dem Flurbuche 11,8 Ar groß, einfäliglich des Zubehörs auf 11.000 M. geschätzt. Das Grundstück — Nr. 4 und 445 des Flurbuchs für Kreinitz — besteht aus Wohnhaus, Hintergebäude, Garten und Feld. Die Brandversicherung, wobei der Neubauwert für das Hintergebäude angeblich noch nicht berücksichtigt ist, beträgt 5420 M.

2. Blatt 115 — Feld und Wiese —, nach dem Flurbuche 46,1 Ar groß, bestehend aus den Flurstücken Nr. 316a, 317, 325 des Flurbuchs für Kreinitz, geschätzt auf 2200 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Besiedlung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 9. Mai 1912 verlaubten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufrufung

zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widergenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeordnet werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aushebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widergenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Riesa, den 29. Mai 1912.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 1. Juni 1912, nachm. 1 Uhr wird die Grasnutzung des Stadtparkes parzellenweise und gegen sofortige Verzahlung versteigert.

Die näheren Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Die Ablehnung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.

Sammelort: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Mai 1912. Obm.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 1. Juni 1912, nachmittags 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Richtersprechung der Sparkassen-Rechnung vom Jahre 1911. 3. Bechlußfassung über Abänderung der Gebührensätze für Lastarbeiten, Tanzvergnügungen usw. 4. Namensbezeichnung für die R.-Straße südlich des Hafens. 5. Vergabe des Schornsteinbaus für das Gaswerk. — Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 30. Mai 1912. Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Boberken nach Gohlis wegen Ausbringen von Massenschutt vom 3. bis mit 8. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen und zwar in der Zeit vom 3. bis 5. Juni von Boberken über Böhmen Röderau nach Gohlis und vom 5. bis 8. Juni über Röderau nach Gohlis verwiesen.

Das unbefugte Verfahren des gesperrten Weges wird nach § 366¹² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Boberken, am 30. Mai 1912.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Boberken.

Sonnabend, den 1. Juni, von nachmittags 5 Uhr und Sonntag früh von 7—8 Uhr, kommt das Fleisch eines Kindes, roh, zum Verkauf. Pfund 40 Pf.

Der Gemeindevorstand.

Vertliches und Sachliches.

Riesa, 31. Mai 1912.

— Herr Obergütervorsteher Robert Uhlig feiert am 1. Juni sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Der Jubilar steht seit Jahren an der Spitze der hiesigen Güterverwaltung und hat trotz vieler schwierigkeiten bei der Bewältigung des außerordentlich regen Güterverkehrs das Vertrauen seiner vorgezogenen Behörde und die Sympathien weiterer Kreise in besonderem Maße sich erworben.

— Ein hier zugereiste Handelsmann, der angegeben hatte, es sei ihm ein Handwagen abhanden gekommen, hat diesen für 2 Mark verkauft gehabt. Der Wagen war nicht sein Eigentum, sondern er hatte ihn sich von einem hiesigen Einwohner geliehen.

— Ein hier im Siedlung gewesenes Dienstmädchen war nach Loschwitz gefahren, um sich dort, wie es in einem hinterlassenen Briefe angab, das Leben zu nehmen. Das Mädchen wurde von der dortigen Polizei aufgegriffen und in Gewahrsam genommen.

— In der gestrigen Generalversammlung der Ortskasse Riesa, in der 70 Arbeitnehmer und 12 Arbeitgeber anwesend waren, wurde als erster Punkt der Tagesordnung die Jahresrechnung für 1911 vorgetragen. Die Einnahmen betrugen 148549,08 M., denen eine Ausgabe von 141805,86 M. gegenübersteht, was einen Kassenbestand von 6744,57 M. ergibt. Das Kassenvermögen ist von 84598,32 M. auf 71788,18 M. gefallen, mithin hat ein Aufschuß von 12812,14 M. stattgefunden. Die erheblichen Mehrausgaben seien sich zusammen aus 16054 M. mehr Krankengeld gegen 1910, ca. 2700 M. mehr Aufkosten an Krankenhäuser, ca. 2000 M. mehr Aufwand für Arznei und fl. Heilmittel, ca. 3600 M. mehr für ärztliche Behandlung usw. Nachdem der Praktungsbericht vorgelesen war, wurde die Rechnung richtig gescriven. Der durchschnittliche Mitgliederbestand betrug im vergangenen Jahre 4138. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung schlug der Gesamtvorstand vor, die Beiträge vom 1. Juli d. J. ab von 8 auf 8½ % zu erhöhen, die Leistungen aber wie bisher zu belassen. Dieser Vorschlag wurde nach längerer Debatte einstimmig angenommen. Die Beiträge

werden also, die Genehmigung der Amtshauptmannschaft vorausgesetzt, ab 1. Juli betragen:

in Klasse 1 17 Pf. bisher 15 Pf.

• • 2 27 • • 24 *

• • 3 42 • • 36 *

• • 4 63 • • 54 *

• • 5 84 • • 72 *

• • 6 105 • • 90

Zur Verteilung gelangte eine Broschüre über "Gefährdungen des Invaliden- und Hinterbliebenenversicherungsgesetzes".

Die verschiedenen Anfragen wurden glatt erledigt.

— Sonntag den 2. Juni von nachmittags 3 Uhr an ist zum ersten Male auf dem Göhliser Eggersplatz jedem jungen Manne, besonders Handels- und Fortbildungsschülern, Gelegenheit geboten, an Bewegungs- und Turnspielen teilzunehmen. Dieser Spieltagmittag tritt neben die Wanderschaften, Gelände- und Kriegsspiele, wie sie jetzt an jedem Sonntage stattgefunden haben und für die kommenden Sonntage vorgesehen sind. Hiermit sollen, außer den zahlreichen regelmäßigen Teilnehmern, auch die in ihren körperlichen Ausbildung geschildert werden, denen die Teilnahme an längeren Wandertagen erschwert ist. (S. auch Vereinsnachrichten Deutsche Jugend.)

— Im Barackenlager Beuthain sind schon seit einiger Zeit untergebracht: das 2. Husaren-Regiment 19 (Grimma), das 2. Ulanen-Regiment 18 (Leipzig), die Riesaer Infanterie-Regimenter 32 und 68 und die Maschinen-Gewehr-Abteilung 19 (Leipzig). Unser Riesaer Pionier-Bataillon ist seit 29. Mai ebenfalls dort verquartiert, desgleichen das 1. Bataillon Infanterie-Regiment 179 (Wurzen), das heute in einem Sonderzuge bis ins Lager befördert wurde. Morgen trifft dort weiter das 2. Bataillon Infanterie-Regiment 179 (Leipzig) mit einem Sonderzuge ein und am 3. Juni das Infanterie-Regiment 189 (Döbeln), das von der Garnison aus marschiert.

Es sind dann Anfang Juni 5 Bataillone Infanterie, 1 Pionier-Bataillon, 2 Kavallerie- und 2 Artillerie-Regimenter und 1 Maschinen-Gewehr-Abteilung auf dem Truppenübungsplatz zu Übungen anwesend. Da für die Pferde der 4 berittenen Regimenter die Ställe nicht ausreichen, mußte eine Anzahl Zelte aufgestellt werden, von denen jedes 50

Pferden Unterkunft bietet. Für Mannschaften wurden in diesem Frühjahr als Erstes für abgebrochene Holzbaracken auch einige Wellblechbaracken aufgestellt.

— Jedermann dieselbe Schwindler, welcher in Döbeln, wie das Riesaer Tageblatt gestern meldete, verhaftet wurde, hat vor kurzem auch hier seine Betriebsstätte verlaufen. Er verkaufte an Frauen, deren Männer seines Wissens nicht zu Hause waren, gemahlener "Kaffee" aus seiner Plantage in Brasiliens, das Pfund zu 1 M.; ferner Kaffee mit Zucker, das Pfund zu 2 M., und gab an, nächstens hier ein Spezialgeschäft zu errichten. Merkwürdigweise sind verschiedene Frauen dem sehr redigendem Buchen zum Opfer gefallen. Man sollte doch meinen, daß bei der scharfen Konkurrenz unter den hiesigen Geschäftleuten selbst, welche den Verdienst auf das dunderlich einschränkt und die Preise drückt, es niemand passieren sollte, auswärtigen unbekannten Delikatessen in die Hände zu fallen; aber noch geschieht es wieder und immer wieder.

— Der sächsische Landesverband im Verband der deutschen mittleren Beamten aus dem Civilanwärterstand hält seinen 5. Verbandstag am 1. und 2. Juni im Künstlerhaus zu Dresden ab. Die Beratungen, zu denen Vertreter aus allen Verwaltungszweigen erwartet werden, sollen vornehmlich zu Vorschlägen führen über die allmäßliche Durchführung der vom Verband erstreben Umgestaltung des mittleren Staatsdienstes zu einer Sekretärslaufbahn für Civilanwärter und einer Assistentenlaufbahn für Militäranwärter.

— Zu einem Nahenbrande im König-Albert-Hof in Dresden wurde in der letzten Nacht kurz vor 12 Uhr die Dresdner Feuerwehr alarmiert. Ein am Nordtor des Hofes verankelter mächtiger Kahn der neuen Deutsch-böhmisches Elbfahrtsgesellschaft, der mit Baumwollballen beladen war, war wahrscheinlich infolge Selbstentzündung der Baumwolle in Brand geraten, sobald die Flammen aus dem Oberdeck herausgeschlagen. Die Feuerwehr rückte in anbetracht der Gefährlichkeit des Brandes auf die Umgebung mit sämtlichen Löschzügen auf. Nachdem man sich über die Art des Brandes vergewissert hatte, rückten als bald die übrigen Löschzüge wieder ein. Man entschloß sich